Fundación Solidaridad y Amistad
Chuquisaca - Tréveris

ARZOBISPADO
DE SUCRE

STIFTUNGS-BERICHT 2020

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Lic. N. Isaac Sierra G.	VORSITZENDER
P. Pedro Pablo Cuellar García	Stellv. VORSITZENDER
Lic. William Zolá Cruz	SEKRETÄR
Lic. María Isabel Campos Villanueva	1. BEISITZER
Lic. María Eugenia Campos	2. BEISITZER

VORSTANDSAUSSCHÜSSE

VERWALTUNGS- UND FINANZAUSSCHUSS	Lic. N. Isaac Sierra G.
AUSSCHUSS FÜR PASTORALE AUFGABEN UND PARTNERSCHAFT	P. Pedro Pablo Cuellar García Lic. William Zolá Cruz Lic. María Eugenia Campos
RECHTS- UND SOZIALAUSSCHUSS	Lic. M. Isabel Campos Villanueva P. Pedro Pablo Cuellar García Lic. María Eugenia Campos
KOMMUNIKATIONS- UND GESCHÄFTSAUSSCHUSS	Lic. N. Isaac Sierra G. Lic. William Zolá Cruz
PLANUNGS- UND PRODUKTIONS-FÖRDERUNGSAUSSCHUSS	Lic. N. Isaac Sierra G. Lic. M. Isabel Campos Villanueva

INHALT

EINLEITUNG ... 3

1. GESAMTLAGE IM GESCHÄFTSJAHR 2020 ... 4

2. NOTSTANDSPLAN DER STIFTUNG (ANGESICHTS DES NATIONALEN GESUNDHEITSNOTSTANDS) ... 5

3. DIE ARBEIT DES VORSTANDS ... 6

4. TÄTIGKEIT DER ARBEITSBEREICHE UND IN 2020 ERZIELTE ERGEBNISSE ... 7

4.1. ARBEITSBEREICH BILDUNG ... 7

4.2. ARBEITSBEREICH PASTORALE AUFGABEN UND PARTNERSCHAFT ... 8

4.3. ARBEITSBEREICH PRODUKTIONSFÖRDERUNG ... 9

4.4. HRBC-PROGRAMM ... 10

4.5. ARBEITSBEREICH PLANUNG UND KOMMUNIKATION ... 11

5. INTERNATSMANAGEMENT 2020 ... 13

6. GEWONNENE ERKENNTNISSE ... 13

7. FINANZBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 ... 14

EINLEITUNG

In Bolivien war das Jahr 2020 von einer großen sozialen, politischen und wirtschaftlichen Instabilität gekennzeichnet, die auch den Bildungsbereich nicht verschonte. Dennoch hat die FSA ihre Tätigkeit so gestaltet, dass die humanitäre Arbeit, die sie charakterisiert, weitergeführt werden konnte. Sämtliche Arbeitspläne der verschiedenen Arbeitsbereiche und Projekte waren darauf ausgerichtet, Lösungen für die Probleme vulnerabler Personen und sozialer Gruppen in ländlichen Gebieten Chuquisacas zu finden.

Nach der Ausrufung des Gesundheitsnotstands aufgrund des Ausbruchs der Covid-19-Pandemie hat sich die Krise im Land und in Chuquisaca verschärft; dabei hat sie alle sozialen Sektoren in Mitleidenschaft gezogen. Dies hat die Stiftung veranlasst, ihre Arbeitspläne der veränderten Lage anzupassen und einen Notstandsplan zu erarbeiten, der sich der neuen Realität im Lande stellt, um vulnerablen Personen und Familien, die von den vor der Zentralregierung und den Regionalregierungen getroffenen restriktiven Präventivmaßnahmen betroffen wurden, rechtzeitige solidarische Hilfe zukommen zu lassen.

Die Stiftungsaktivitäten waren also sämtlich darauf ausgerichtet, zur Verbesserung der Lebensqualität von vulnerablen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beizutragen, und zwar durch die Durchführung von Sensibilisierungsprogrammen und -strategien sowie durch Bildungsangebote und solidarische Unterstützung. Dabei steht die Zusammenarbeit mit sozialen und institutionellen Akteuren, Pfarrgemeinden und jungen Volontären, die bei der Suche nach Lösungen für die von der allgemeinen Krise hervorgerufenen Probleme mithelfen, im Vordergrund.

Der vorliegende Bericht beschreibt die Arbeit der Stiftung im Geschäftsjahr 2020 und die dabei erzielten Erfolge, und zwar in einer unverhofft schwierigen und unvorhersehbaren Situation.

Áder Barrón Achá
Geschäftsführender Direktor

1. GESAMTLAGE IM GESCHÄFTSJAHR 2020

Die sozialen und politischen Konflikte, die sich zwischen September und Dezember 2019 in Bolivien zugetragen haben, und die zum Rücktritt des Präsidenten und des Vizepräsidenten führten sowie in der Einsetzung einer verfassungsmäßigen Übergangsregierung mündeten, waren der Ausgangspunkt für eine zunehmende ideologische und soziale Polarisierung, die das ganze Jahr lang das ganze Land geprägt hat.

In den ersten Monaten des Jahres hat die WHO das Covid-19 verursachende Coronavirus offiziell zur Pandemie erklärt. In dieser Zeit vermeldeten die lateinamerikanischen Staaten wachsende Ansteckungszahlen. Angesichts der in Bolivien rapide anwachsenden Anzahl an hieran erkrankten Menschen rief die Regierung den Gesundheitsnotstand aus. Danach wurden Notstandsmaßnahmen von ihr getroffen, wie etwa ein strikter Lockdown, die Einschränkung der Bewegungsfreiheit entsprechend der Endziffer des Personalausweises (gerade bzw. ungerade Zahlen), und das Verbot von interprovinziellen sowie interregionalen Busreisen, u. a.

Auf diese Weise verschärfte sich die Lage im Land, denn die von den Behörden getroffenen Maßnahmen – abgesehen davon, dass sie unpopulär waren– trugen zum Zusammenbruch der Wirtschaft bei. Im Verlauf von mehr als 90 Tagen Notstand nahm die Anzahl von an Covid-19 angesteckten und verstorbenen Personen zu, die prekäre Situation der meisten Gesundheitsdienste und ihr ungenügendes Reaktionsvermögen trat klar zu Tage, die Arbeitslosigkeit stieg an ebenso wie die Unzufriedenheit in der Bevölkerung, all dies im Rahmen zunehmender allgemeiner politisch-ideologischer und sozialer Zerwürfnisse.

In der Absicht, die Folgen der Krise zu lindern, gewährte die Regierung diversen sozialen Gruppen, die von den Maßnahmen betroffen wurden, etliche einmalige Geldzuwendungen.

Eine weitere Folge der Pandemie war das Verbot des Präsenzunterrichts quer durch die Bildungslandschaft, ein Entschluss der einzig einigen wenigen Segmenten der städtischen Schülerschaft zugutegekommen ist, da es keinen großen Zugang zu Telekommunikationsdienstleistungen auf dem Lande gibt. Daraus ergaben sich etliche Konflikte bei den Lehrergewerkschaften, der Elternschaft und im Bildungsministerium, da keine klaren Strategien zur Lösung dieser Krise im Bildungsbereich vorlagen.

Andererseits haben die Regional- und Kommunalregierungen, besonders in Chuquisaca, der Bewältigung der Folgen des Gesundheitsnotstands Vorzug gegeben. Daher mussten die Pläne und Projekte, die mit der FSA zusammen durchgeführt werden sollten, entweder vorläufig eingestellt oder umprogrammiert werden. Zu diesem Problem kamen etliche, von öffentlicher Seite erlassene Reisebeschränkungen hinzu, welche die Beförderung des Fachpersonals in die von der FSA betreuten ländlichen Gebiete verhinderten, was wiederum die Stiftung erheblich daran hinderte, ihre Programme und Projekte durchzuführen.

Nach der Abhaltung der allgemeinen Präsidentschaftswahlen im Oktober nahmen die Konflikte im Lande deutlich ab. Dennoch: der Anstieg der Armut, kaum effiziente Gesundheitsdienste, hohe Arbeitslosigkeit, ein im Wandel befindliches Bildungssystem, die ideologische Polarisierung der Gesellschaft und der Schrumpfung der Wirtschaft um minus 7 Prozent sind alles Probleme, die in allernächster Zukunft eine größere Vulnerabilität der Bürger mit sich bringen werden, besonders bei denjenigen Menschen auf dem Lande, die in weit abgelegenen Gegenden leben.

2. NOTSTANDSPLAN DER STIFTUNG (ANGESICHTS DES NATIONALEN GESUNDHEITSNOTSTANDS)

In der Absicht, einen neuen Strategieplan der Stiftung zu erarbeiten, der es erlaubt, unsere Sozial- und Bildungsdienstleistungen sowie die Förderung von Produktionsvorhaben an die gegenwärtige Lage anzupassen (und zwar hin zu innovativen Lösungsansätzen), ist mit der Durchführung der Arbeitspläne der verschiedenen Arbeitsbereiche und Projekte begonnen worden. All dies in Anbetracht der von der aktuellen Realität aufgeworfenen Probleme und entstandenen Bedürfnisse in den deprimierten Gegenden Chuquisacas. Aufgrund der pandemiebedingten, plötzlich veränderten Lage im Land wurden die bereits ausgearbeiteten Arbeitspläne im März 2020 jedoch zu einem Notstandsplan umgeändert, und zwar als Antwort auf die allgemeine Gesundheits-, Bildungs-, Sozial- und Wirtschaftskrise (besonders in den ländlichen Gemeindebezirken und Dorfgemeinden des Departements).

Hiervon ausgehend hat das Fachpersonal die erforderlichen Koordinierungsaktionen eingeleitet, um den neu erarbeiten Plan in die Praxis umzusetzen, wobei sämtliche Biosicherheitsmaßnahmen strikt eingehalten wurden. Die Modalität der Arbeit im Homeoffice wurde eingeführt, in Kombination jedoch mit der Beförderung des Fachpersonals in die ländlichen Gemeindebezirke zur Durchführung ihrer humanitären Aufgaben, die dank der Ausstellung von Sonderreisegenehmigungen vonseiten der regionalen und kommunalen Behörden möglich war.

Der durchgeführte Notstandsplan war im Wesentlichen auf die Erzielung positiver Ergebnisse in drei Hauptbereichen ausgerichtet:

a) **Förderung der Reaktionsfähigkeit der ländlichen Pfarrgemeinden gegenüber dem Gesundheitsnotstand**
   Zusammenarbeit mit den Pfarrern des Vikariats San Marcos zur Identifizierung der vulnerablen Bevölkerung und zur Verteilung verschiedener Hilfsgüter.
b) **Humanitäre Hilfe für vulnerable Familien, die von der Pandemie betroffen worden sind**
   Umdisponierung des Stiftungsbudgets zugunsten der Verteilung von Lebens- und Reinigungsmitteln sowie Corona-Schutzmaterial für Familien und soziale Gruppen, die keine staatliche Hilfe erhalten haben, all dies im Zusammenschluss mit öffentlichen und privaten Instanzen.

c) **Aufklärung in puncto öffentliche Gesundheit und Covid-19-Prävention**
Als Orientierung gedachte Herstellung von graphischem und audiovisuellem Informationsmaterial über die Ursachen und Folgen von Covid-19 (Auswirkungen auf die Gesundheit und Ansteckungsprävention).

Diesem Notstandsplan schlossen sich andere, Solidaritätsarbeit leistende Institutionen an sowie junge Freiwillige aus ländlichen Gemeindebezirken in Chuquisaca Centro und dem Chaco, die sich aktiv an der Herstellung und Verbreitung von Informations- und Präventionsmaterial beteiligt haben. All die in Rahmen dieses Plans durchgeführten Aktionen haben zu nennenswerten Erfolgen geführt, die sich in den Berichten der verschiedenen Arbeitsbereiche wiederspiegeln, und die im vorliegenden Dokument dargestellt werden.

3. DIE ARBEIT DES VORSTANDS

Der Vorstand der FSA ist das für Leitung, Planung, Organisation und Kontrolle der Stiftung zuständige Organ; außerdem kümmert er sich um die Entwicklung ihrer Arbeitsstrategien, auf der Grundlage der von den Stiftern beschlossenen Aktionslinien.

Angesichts der Pandemie hat der Vorstand – in ständiger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung – den Notstandsplan entschlossen unterstützt, und hat die jeweils der Lage entsprechend getroffenen operativen Beschlüsse begleitet. Auch hat er dem Fachpersonal moralische Unterstützung zukommen lassen.

Andererseits hat der Vorstand folgende, auf den Beschlüssen und Empfehlungen der Stifterversammlung 2020 – und den außerordentlichen Versammlungen – beruhende Aufgaben übernommen:

- Der Vorstand hat zwanzig Mal (ordentlich und außerordentlich) getagt, um die verschiedenen Stiftungsangelegenheiten zu behandeln und entsprechende Beschlüsse zu fassen. Ferner hat er sieben konkrete, ergänzende Beschlüsse hierzu gefasst, damit sie von der Geschäftsleitung in die Praxis umgesetzt werden.

- Der Vorstand hat die externen Rechnungsprüfungsberichte für das Geschäftsjahr 2019 abgesegnet, die die FSA, die Casa Tréveris und das Projekt Cambios Climáticos Fase III betreffen.

- Der Vorstand hat die operative Jahresplanung für 2021 überprüft und abgesegnet; dabei hat er 2021 als Übergangsjahr aufgefasst.

Die Rentabilität der Reservefonds im Auge behaltend, hat der Vorstand Beschlüsse gefasst, um der Geschäftsleitung die Anlage derselben zu einem besseren Zinssatz zu erlauben. Der Anstieg der hierbei erzielten Einnahmen ist als außergewöhnlich hervorzuheben (USD 33.592,43).

4. TÄTIGKEIT DER ARBEITSBEREICHE UND IN 2020 ERZIELTE ERGEBNISSE

In diesem Abschnitt werden die von den verschiedenen Arbeitsbereichen durchgeführten Aktivitäten geschildert, wobei die dabei erzielten Ergebnisse vorgestellt werden, ebenso wie der in diesem Rahmen ausgeführte Notstandsplan.

4.1. ARBEITSBEREICH BILDUNG

In der Absicht, zur Erarbeitung eines neues Strategieplans beizutragen, der es erlaubt, die Bildungsdienstleistungen der Stiftung entsprechend den von der gegenwärtigen Krise verursachten Problemen anzupassen, hat der Arbeitsbereich unter der Leitung von Ing. Abigail Ruth Copa gearbeitet. Zusammen mit einer Praktikantin des Studiengangs Pädagogik hat er die für 2020 bestimmten Pläne erarbeitet. Gemäß den anvisierten Arbeitszielen und -ergebnissen wurde der Betreuung der Gemeindebezirke Poroma, San Lucas, Monteagudo, Mojocoya, el Villar, Tarvita und Padilla Vorzug gegeben.

Angesichts der von der Regierung ergriffenen restriktiven Anti-Covid-Maßnahmen, welche die Bewegungsfreiheit der Menschen inner- und außerhalb der Gemeindebezirke eingeschränkt haben, ist ein Notstandsplan zusammen mit der Geschäftsleitung und den Arbeitsbereichsverantwortlichen erarbeitet worden. Der vorige Arbeitsplan hat also Änderungen und Anpassungen erfahren, die Aktivitäten wurden umprogrammiert, all dies entsprechend den neuen von der Pandemie verursachten sozialen Problemen.

Dank der Anpassung der Arbeitsvorgehensweisen an die veränderten Umstände und der entsprechenden Umänderung der von diesem Arbeitsbereich erbrachten Dienstleistungen, sind wichtige Erfolge vorzuweisen, unter denen folgende herausragen:

VOM ARBEITSBEREICH ERZIELTE ERGEBNISSE
• In den Monaten, in denen der Internatsbetrieb läuft, hat sich die Verwaltung dieser Heime dank der Änderung der Hausordnung deutlich verbessert. • Während der Ausbreitung der Pandemie wurde digitales Material für die CEA-Schüler erarbeitet und wurden einige Lernprozesse digitalisiert, wobei eine bessere Verarbeitung der Inhalte gelang und eine bessere Anpassung der Schüler an die virtuelle Umwelt. • Bildung eines Netzwerks junger Volontäre in den Gemeindebezirken von Chuquisaca Centro. Diese haben Videos über die Covid-19-Problematik produziert und verbreitet (Ziel: Sensibilisierung und Prävention). • Durchführung digitaler Schulungsprogramme für Grundschullehrer zu folgenden Themen: Lernschwierigkeiten, Kinder mit Hochbegabung, Bedienung digitaler Plattformen für den virtuellen Unterricht, und Anwendung didaktischer Spiele für Kinder im Schulalter. • Ein mit der Facultad de Humanidades der Universidad San Francisco Xavier geschlossenes Abkommen wird es der Stiftung erlauben, Postgraduiertenprogramme in den Sozialwissenschaften mitzugestalten. • Grundschulkinder lernen mit digitalen Unterrichtsplattformen und Bürokommunikationstechnik umzugehen.

• Der erfolgreiche Abschluss des Projekts “Führungskompetenz bei Jugendlichen” bringt legal konstituierte und vom Gemeindeverband Chuquisaca Centro anerkannte Jugendorganisationen hervor.

4.2. ARBEITSBEREICH PASTORALE AUFGABEN UND PARTNERSCHAFT

Zu dem Zweck, den Pastoraldienst der Stiftung zugunsten der Internatskinder und -teenager in den von uns betreuten Gemeindebezirken zu fördern, hat der Bereich seinen Arbeitsplan unter der Leitung von Ing. Herlan Castro und zwei ihn unterstützenden Beratern durchgeführt: Lic. Lourdes Huarachi (Kommunikationsspezialistin) und Lic. Jimmy Mamani (Soziologe). Sie waren für die Durchführung des Projekts „Interkulturelles Empowerment und Förderung der Führungskompetenz von Jugendlichen“ verantwortlich, dessen Gebiet sich auf die ländlichen Gemeindebezirke im Chaco erstreckt.

Gemäß dem ausgearbeiteten Arbeitsplan konzentrierte sich der Bereich bei seiner Tätigkeit auf die Gemeindebezirke Padilla, San Lucas, Monteagudo, Muyupampa und Azurduy. Aufgrund des Ausbruchs der Pandemie und der sich daraus ergebenden Notstandsmaßnahmen (getroffen von der Zentralregierung und den Regional- und Kommunalregierungen), musste ein großer Teil der geplanten Aktivitäten umgeändert und umprogrammiert werden. So musste die Arbeit mit den anderen Arbeitsbereichen koordiniert werden, um einen Notstandsplan zu erarbeiten.

Gegen Ende des Jahres 2020 wurden sowohl vom Arbeitsbereich als auch vom Projekt wichtige Ergebnisse erzielt, unter denen folgende herausragen:

VOM ARBEITSBEREICH ERZIELTE ERGEBNISSE

• In virtuellen Foren befasste sich das Personal der Stiftung (Leitung, Experten, Verwaltung) mit dem Selbstverständnis der Stiftung (ihr christliches Engagement), wobei folgende Themen behandelt wurden:
  o Wie sieht man sich selbst als Christ
  o Das auf dem Glauben und der Spiritualität gegründete Handeln des Laien
  o Die Entscheidung Jesu für die Ärmsten
• Das christlich-katholische Selbstverständnis der Stiftung ist dadurch gestärkt worden, dass Missionspläne in jeden Arbeitsbereichsplan aufgenommen wurden.
• In Zusammenarbeit mit den Pfarreien des Vikariats San Marcos, den Kommunalregierungen und den mit uns befreundeten Organisationen und Institutionen, haben von der Pandemie betroffene Familien in mehr als 20 Gemeindebezirken von Chuquisaca während der kritischsten Phase des Gesundheitsnotstands Lebensmittelspenden und Corona-Schutzmaterial erhalten.
• Das für Katecheten (und Personen, die die Zielgruppen religiös unterweisen) produzierte audiovisuelle Unterrichtsmaterial enthält praktische Leitlinien und Methoden zur Durchführung der Katechese bei Kindern und Teenagern.
• Virtuelle Foren und Webinare zur katholischen spirituellen Orientierung bewegen das Publikum, das sich die dazugehörigen, in den sozialen Netzen ausgestrahlten Sendungen ansieht, zum Nachdenken.

- Dank verstärkter Bindungen zum Consejo de Capitanes Guaraníes de Chuquisaca oder CCCH (zu verdanken dem Projekt zur Förderung des Jugend-Empowerments), konnten die Jugendlichen aus dem Chaco zur Teilnahme an Volontariaten bewegt werden, und zwar zur Aufklärung der Bevölkerung in Bezug auf die Covid-19-Prävention.
- Junge Guarani aus dem zu Chuquisaca gehörenden Teil des Chaco haben gelernt, audiovisuelle Produkte auf Handys zu erzeugen. So konnten sie audiovisuelles Material herstellen, das ihre Lebensumstände, ihre Kultur und den Lebensalltag in ihren Dorfgemeinden zeigt.
- Auf der Basis der von der FSA eingeleiteten Schritte ist das kommunale Jugendgesetz (Ley Municipal de la Juventud) in den Gemeindebezirken Villa Vaca Guzmán und Monteagudo verabschiedet und verkündet worden.

4.3. ARBEITSBEREICH PRODUKTIONSFÖRDERUNG

Dieser Bereich wurde von dem Diplomlandwirt Tomás Daza Romero geleitet. Zusammen mit dem ihm zugeteilten Ing. Osmar Salazar, hat er den Arbeitsplan 2020 erarbeitet, der die Gemeindebezirke Padilla, San Lucas, Monteagudo und Huacareta als zu betreuende Projektgebiete umfasste.

Anfangs zielte die Projektarbeit auf die Entwicklung angemessener und effizienter Techniken des Wassermanagements und des Managements von Produktionseinheiten, mit dem Ziel die Ernährung der Internate zu gewährleisten und dabei auch Einnahmen zu erzielen. Aufgrund des die sich hinziehenden Gesundheitsnotstands mussten die Arbeitspläne und -strategien jedoch geändert werden, wobei die Arbeit neu ausgerichtet wurde, und zwar im Wesentlichen auf die Gewährung solidarischer Unterstützung zugunsten vulnerabler Bevölkerungssektoren, die von dem strikten und langanhaltenden, landesweiten Lockdown betroffen waren.

Andererseits ist das Projekt „Fischzucht in künstlichen Staubecken“ durchgeführt worden, welches sich an arme Familien und behinderte Menschen in den Gemeindebezirken Alcalá, Tomina, Serrano und Azurduy richtete.

Wegen der Änderung des Arbeitsplans konnten einige der erwarteten Ergebnisse nicht erzielt werden. Nach der pandemiebedingten Umprogrammierung der Aktivitäten jedoch und dem Entwurf neuer Arbeitsstrategien, konnte der Arbeitsbereich wichtige Ergebnisse erzielen, unter denen folgende herausragen:

VOM ARBEITSBEREICH ERZIELTE ERGEBNISSE
• In den Internaten in Tabacal y Tihumayu wurden neue Obstbäume eingeführt (Apfelsinen und Mandarinen). • Ausgehend von den Plänen zur Förderung von Produktionsvorhaben mittleren Maßstabs in den von der Stiftung betreuten Internaten, ist die Produktion und Vermarktung bedeutender Mengen an Gemüse, Honig und Fisch gelungen. • Dank der Bildung strategischer Zusammenschlüsse mit einkommensschwachen Familien zur gemeinsamen Nutzung landwirtschaftlicher Flächen in den

Internaten, konnten Einnahmen durch die Vermarktung beträchtlicher Mengen an Kartoffeln erzielt werden.

- In Zusammenarbeit mit dem HRBC-Programm wurde mit der Durchführung des an Menschen mit Behinderungen gerichtete Projekt zur Fischzucht in künstlichen Staubecken begonnen, welches 20 Familien in den Gemeindebezirken Tomina, Alcalá, Serrano und Azurduy zugutekam. Die Absicht dabei war, die Ernährung und die Einkommen der Familien zu verbessern, welche pandemiebedingt abgenommen haben.
- Dank der Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsbereichen der Stiftung erhielten von der Pandemie betroffene Familien in entfernten Ortschaften einerseits Corona-Schutzmaterial und andererseits Grundnahrungsmittel für ihre Subsistenz.

4.4. HRBC-PROGRAMM

Mit dem Ziel, die Fähigkeit öffentlicher lokaler Instanzen und sozialer Organisationen in Bezug auf die Prävention von Behinderungen zu fördern und Behinderte zur Ausübung ihrer Rechte zu bewegen, hat der Bereich seine Arbeit unter der Leitung von Lic. Alejandro Apaza durchgeführt. Dabei ging es um die Inklusion behinderter Menschen in die Gesellschaft (in sieben Gemeindebezirken Chuquisacas). Apaza wurde von drei Beratern unterstützt, deren Aufgabe es war, die jeweiligen Lernprozesse und die Beziehung zu Sozialorganisationen und öffentlichen und privaten Instanzen zu fördern.

Folgende Projekte wurden vom Arbeitsbereich durchgeführt:

- “Förderung öffentlicher Instanzen und Sozialorganisationen bei a) der Unterstützung von Menschen mit Behinderungen zur Ausübung ihrer Rechte sowie b) bei der Prävention von Behinderungen”.
- Unterstützung behinderter Kinder durch das Beistandsprogramm ACAI/Liliane Fonds-Stiftung (ACAI = Asociación Cruceña de Ayuda al Impedido).
- Fischzucht in künstlichen Staubecken, eine Gelegenheit für Menschen mit Behinderungen und ihre Familien, sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Aufgrund des Gesundheitsnotstands mussten viele Aktivitäten an die neue Lage angepasst und umprogrammiert werden. Ebenso wurden die Arbeitsvorgehensweisen den Umständen angepasst, um den pandemiebedingten Notstandsplan der Stiftung in die Praxis umzusetzen. Zum Ende des Geschäftsjahres wurden wichtige Ergebnisse erzielt, unter denen folgende herausragen:

VOM ARBEITSBEREICH ERZIELTE ERGEBNISSE
• Nach der Vorbereitung und dem späterem Abschluss von Kooperationsabkommen mit den Kommunalregierungen erbringen diese finanzielle Gegenleistungen für die Umsetzung einer Strategie zur Prävention von Behinderungen. • Die zusammen mit der FSA ausgearbeiteten kommunalen Pläne zur Betreuung von behinderten Menschen bilden die Grundlage für die Arbeit der UMADIS (Unidades Municipales de Atención a las Personas con Discapacidad – Kommunale Betreuungseinheiten für Behinderte). • Die Kommunalregierungen unterstützen die HRBC-Prozesse behinderter Personen über die UMADIS. • 36 Familien behinderter Menschen aus Padilla, Mojocoya, Tomina, Serrano, Alcalá und Azurduy haben Grundnahrungsmittel erhalten, um die Lockdownphase besser zu überstehen. • Erarbeitung von 9 Sätzen Aufklärungsmaterial, um einer Ansteckung mit Covid-19 vorzubeugen. Die Inhalte wurden von vier Radiosendern in Chuquisaca Centro ausgestrahlt. • 87 behinderte Personen konnten Zugang zu Sozialleistungen erhalten, die der Staat in der Pandemie erbringt. • 36 einkommensschwache Familien aus dem Gemeindebezirk Poroma haben Unterstützung erhalten, um die Lockdownphase besser zu überstehen. • 140 Familien behinderter Personen kennen den korrekten Umgang mit Gesichtsschutzmasken und sonstigem Corona-Schutzmaterial. Außerdem achten sie auf persönliche und häusliche Hygiene als vorbeugende Maßnahme gegen eine Ansteckung mit Covid-19. • 49 behinderte Kinder verfügen über das notwendige Material, um jedweder Art von Leiden zu begegnen, die durch das Coronavirus verursacht wurden. Sie lernen zuhause Biosicherheitsmaßnahmen einzuhalten, was auch virtuell überprüft wird. • Einrichtung von Quarantänestationen für Personen, bei denen der Verdacht besteht, dass sie sich mit dem Virus angesteckt haben, 19 davon verfügen über eine Grundausstattung für die Betreuung der ländlichen Bevölkerung.

4.5. ARBEITSBEREICH PLANUNG UND KOMMUNIKATION

2020 stand dieser Bereich unter der Leitung von Lic. Juan Carlos Villa Mújica, der von den Kommunikationsspezialistinnen Lic. Sandra Chocamani und Lic. Alicia Mamani unterstützt wurde. Sie arbeiteten an der Herstellung von audiovisuellem Material und an der Bekanntmachung der Stiftungsaktivitäten in er Öffentlichkeit. In Absprache mit den jeweiligen Arbeitsbereichen unterstützte das Team die Erarbeitung und Konsolidierung der verschiedenen Pläne und Projekte. Auch unterstützte es die Erstellung von Kommunikationsmaterial und die Konzipierung von Ausbildungs- und Wissenstransferprozessen, die sich aus den verschiedenen strategischen Aktionen des Fachkräfteteams ergeben.

Auch beteiligte sich der Arbeitsbereich an der pandemiebedingten Erarbeitung und Durchführung des Notstandsplans der Stiftung.

Im Rahmen des Projekts zur Förderung junger Binnenmigranten und unternehmerisch gesinnter Jugendlicher, welches von Helvetas-Bolivien unterstützt wird (durch das Projekt Chala i), wurde auch an der Herstellung von audiovisuellem Material sowie von Ausbildungsmaterial gearbeitet. Eines der hierbei hervorzuhebenden Ergebnisse ist die Errichtung und Ausstattung eines Aufnahmestudios, welches eine Verbesserung der Qualität des hergestellten Kommunikationsmaterials ermöglichen wird.

Die durchgeführten Aktivitäten haben folgende wichtige Ergebnisse geliefert:

VOM ARBEITSBEREICH ERZIELTE ERGEBNISSE
• In Absprache mit den für die jeweiligen Arbeitsbereiche und Projekte verantwortlichen Personen wurde der Notstandsplan der Stiftung erarbeitet und durchgeführt, der wiederum dem allgemeinen Gesundheitsnotstand und der damit verbundenen Einschränkung der Bewegungsfreiheit geschuldet war. • Nach der Beendigung des Projekts “Führungskompetenz bei Jugendlichen” und der Abgabe der Abschlussberichte ergab sich die Gelegenheit ein neues Projekt bei Manos Unidas einzureichen. • Es sind vier Großprojekte erarbeitet worden, welche internationalen Geldgebern ordnungsgemäß vorgestellt wurden, wobei zwei von ihnen ein positives Echo hatten: eines davon wird von Manos Unidas überprüft, das andere wurde von Helvetas bewilligt. • Die Erarbeitung und Durchführung virtueller Kurse zur Nutzung von Ausbildungsplattformen, geleistet in Zusammenarbeit mit der Comunidad Educativa de la Iglesia Local (CEIL), ermöglichte Grundschullehrern aus Chuquisaca und anderen Departements die Erlernung von Fertigkeiten auf dem Gebiet der virtuellen Bildung. • Die Durchführung eines an Kinder gerichteten virtuellen Informatikkurses führte dazu, dass 25 Kinder zwischen 8 und 13 Jahren Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit informatischen Werkzeugen wie Microsoft Office, Paint und Zoom erwerben konnten, was wiederum eine angemessene Vorbereitung auf den zukünftigen virtuellen Unterricht darstellt. • Mit der Durchführung von virtuellen Kursen für Teenager und Jugendliche aus Chuquisaca Centro und dem Chaco konnte diese die Nutzung virtueller Plattformen, sozialer Netze und Software zur Herstellung von Videos auf ihren Handys erlernen. • Dank des zusammen mit dem Arbeitsbereich pastorale Aufgaben und Partnerschaft hergestellten audiovisuellen Materials liegen nun nützliche Unterrichtswerkzeuge für Katecheten und Religionslehrer vor. • Dank der angebotenen virtuellen Ausbildungsveranstaltungen sind die Fertigkeiten des Fachpersonals der Kommunikationseinheit in der effizienten Ausbildung von Jugendlichen und Erwachsenen gefördert worden, und zwar was die Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien angeht. • Die Einrichtung eines Aufnahmestudios hat die Verbesserung der Qualität des erstellten audiovisuellen Kommunikationsmaterials ermöglicht.

- Dank der Förderung der technischen Fertigkeiten der Kommunikationseinheit sind Liveübertragungen der in der Stadt und auf dem Lande organisierten Ausbildungsveranstaltungen der Stiftung durchgeführt worden.
- Mit der Durchführung des Kommunikationsprojekts zur Problematik einer sicheren Migration sowie der Förderung von Geschäftsideen unternehmerisch denkender Jugendlicher ist audiovisuelles Unterrichtsmaterial hergestellt worden, welches die entsprechende Orientierung und Sensibilisierung von jungen Binnenmigranten und unternehmerisch gesinnten Jugendlichen aus Sucre in den Medien und digitalen Netzen ermöglichen soll.

5. INTERNATSMANAGEMENT 2020

Wegen der latenten Gefahr, die der Einzug der Pandemie in Bolivien für Kinder und Jugendliche bedeutete, wurde der Präsenzunterricht im März quer durch die Bildungslandschaft verboten. Aus diesem Grund haben die von der FSA geförderten Schüler die AS-Internate, die CEAs, die INCAs und CESSOLs während des Rests des Jahres nicht besucht.

Im Falle der CEAs ist man zur Durchführung der Lehrtätigkeit in virtueller Form übergegangen; dennoch konnte diese nicht regulär stattfinden, weil nicht alle Schüler einen Internetzugang haben.

6. GEWONNENE ERKENNTNISSE

Angesichts der veränderten Lage im Land, welche zu einer Umorientierung der Ziele und Aktionen der Stiftung im Kontext eines Gesundheitsnotstands und von politischen Konflikten (wirtschaftliche Instabilität, Bildungskrise) im ganzen Jahr 2020 führte scheint es angebracht, sich über folgende Erkenntnisse Gedanken zu machen:

- Die Einbeziehung des virtuellen Unterrichts in die Arbeit der Stiftung ermöglicht die Optimierung bestimmter Prozesse, die unter anderen Umständen längere Zeit in Anspruch nehmen, etwa die Beförderung des Personals für längere Zeit in entlegene Gegenden.
- Die auf der Grundlage von kontextualisierten Methoden entwickelten virtuellen Ausbildungsveranstaltungen stellen eine Alternative dar, um bestimmte Lernergebnisse zu erzielen. Dennoch muss in Betracht gezogen werden, dass es gewisse Lernprozesse gibt, die aufgrund ihrer Dynamik, ihres Inhalts und ihres Zwecks zumindest teilweise die Modalität des Unterrichts in Teilpräsenz erforderlich machen.
- Noch besteht vor allem auf dem Lande eine digitale Lücke, denn Kinder, Teenager und Erwachsene sind nicht im Umgang mit Geräten wie PCs, Tablets oder Smartphones vertraut, um über sie auf virtuellen Plattformen zu kommunizieren oder zu lernen.
- Es ist deutlich geworden, dass die Jugendlichen eine wichtigere wirtschaftliche und soziale Rolle auf dem Lande spielen müssen, denn die dortige Bevölkerung steht den wirtschaftlichen Folgen von Krisen vergleichsweise wehrloser gegenüber.
- Angesichts der von der Pandemie verursachten neuen Lage wird es ratsam sein, dass die Planung der Arbeit für das Geschäftsjahr 2021 ihren Blick auf die Förderung einer

wirtschaftlichen Wiederbelebung richtet und auf die Wiederherstellung der Friedenskultur.

- Aufgrund der in 2020 gemachten Erfahrungen wird es erforderlich sein, dass die operative Jahresplanung für 2021 einen Notstandsplan beinhaltet, weil ein weiterer Gesundheitsnotstand durchaus wieder auftreten könnte.

7. FINANZBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Was die Mittel des BDKJ anbelangt, ist der Jahresabschluss wieder positiv ausgefallen, wie aus folgender Tabelle hervorgeht:

ESTADO DE FLUJO DE EFECTIVO AL 31 DE DICIEMBRE DE 2020
FUENTE DE FINANCIAMIENTO: BDKJ
(expresado en dólares estadounidenses)

DESCRIPCIÓN	SALDO AL 31/12/2019	DESEMBOLSO GESTIÓN 2020	TOTAL
FUENTE DE FONDOS			
Desembolso BDKJ	21.568,38	71.295,05	92.863,43
Intereses ganados		33.592,43	33.592,43
Desembolso reserva de la institución		30.000,00	30.000,00
Ingresos recibidos al 31/12/2020	**21.568,38**	**134.887,48**	**156.455,86**
EGRESOS			
Servicios personales (sueldos, dietas, aportes a las AFP y a la Caja de Salud)			92.464,47
Servicios no personales (servicios básicos, transporte, seguros, mantenimiento, etc.)			13.161,44
Materiales y suministro (alimentación, combustible, material de escritorio)			12.393,44
Activos reales			890,80
Transferencias (becas, donaciones)			4.425,34
Ajuste por diferencia de cambio			1.659,81
Otros gastos (insumos de bioseguridad y apoyo social)			8.175,91
Total gastos al 31/31/2020			**133.171,21**
SALDO PARA LA GESTION 2021			**23.284,65**

An dieser Stelle sind die Bemühungen des BDKJ hervorzuheben, der trotz pandemiebedingten Ausfalls der Altkleidersammlung die nach der Budgetanpassung zugesagten Mittel freigab.

Ein weiterer hervorzuhebender Aspekt ist die von den Reservefonds im vorigen Geschäftsjahr erzielte Investitionsrendite, die zweifellos eine der höchsten der letzten fünf Jahre war. Dazu kam der aus FSA-Sicht günstige Anstieg des Euros gegenüber dem Dollar, was die vom BDKJ stammenden Zuwendungen erhöhte.

In Bezug auf die von den restlichen Geldgebern geleistete Finanzierung der verschiedenen Projekte, Programme und Aktivitäten gibt folgende Tabelle Aufschluss:

ESTADO DE FLUJO DE EFECTIVO AL 31 DE DICIEMBRE DE 2020
FUENTES DE FINANCIAMIENTO: BDKJ, ORGANISMOS EXTERNOS Y NACIONALES

(expresado en dólares estadounidenses)

DESCRIPCIÓN	SALDO AL 31/12/2019	DESEMBOLSO GESTIÓN 2020	TOTAL
FUENTE DE FONDOS			
Desembolso BDKJ	21.568,38	71.295,05	92.863,43
Intereses ganados		33.592,43	33.592,43
Desembolso reserva institucional		30.000,00	30.000,00
Kindermissionswerk 10 %		4.915,88	4.915,88
Parroquia Sankt Laurentius	2.711,96	8.733,76	11.445,72
Liliane de Fonds	1.267,19	14.098,84	15.366,03
Proyecto Fortalecimiento de capacidades a instituciones públicas para PCD (Kindermissionswerk)		38.098,00	38.098,00
Manos Unidas Proyecto de Jóvenes	12.070,60	-	12.070,60
Kindermissionswerk Proyecto Cambios Climáticos	18.732,52	-	18.732,52
Misereor Proyecto de Jóvenes	15.382,92	45.643,82	61.026,74
Proyecto Populorum Cría de Peces		25.344,05	25.344,05
Helvetas Swiss Intercooperation		3.160,91	3.160,91
Helvetas – Chala i		18.678,16	18.678,16
FARMACORP		3.822,00	3.822,00
Cooperativa Magisterio Rural		1.724,00	1.724,00
Apoyo Voluntario La Paz		186,00	186,00
Pastoral Caritas		2.299,00	2.299,00
Ingresos propios, talleres y consultorías		10.029,51	10.029,51
Ingresos propios por concepto de producción		1.724,00	1.724,00
Fundación Jubileo		4.310,34	4.310,34
Ingresos recibidos al 31/12/2020	**71.733,57**	**317.655,75**	**389.389,32**
EGRESOS			
Servicios personales (sueldos, dietas, aportes a las AFP y a la Caja de Salud)			164.921,72
Servicios no personales (servicios básicos, transporte, seguros, mantenimiento, etc.)			72.020,80
Materiales y suministro(alimentación, combustible, material de escritorio)			45.883,95
Activos reales			2.858,91
Transferencias (becas, donaciones)			5.666,84
Ajuste por diferencia de cambio			1.816,58
Otros gastos (insumos de bioseguridad y apoyo social)			15.879,46
Total gastos al 31/12/2020			**309.048,26**
SALDO POR EJECUTAR			**80.341,06**

Hervorzuheben ist auch die solidarische Unterstützung unserer diversen externen Geldgeber in Bezug auf die Durchführung des Notstandsprogramms, denen wir allen VIELEN DANK sagen. Aus der Tabelle gehen auch die aus lokalen Quellen stammenden Einnahmen hervor,

wie das Projekt Chala i, die Spende von Farmacorp, der Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse und andere Spenden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass trotz der von der Pandemie heraufbeschworenen Umstände ein positives Jahresergebnis erzielt werden konnte, was die Stiftungsarbeit gut dastehen lässt.

ÜBERSICHTSTABELLEN ZUM GESCHÄFTSBERICHT 2020, NACH ARBEITSBEREICHEN GEORDNET

ARBEITSBEREICH BILDUNG

Aktionslinie 1: Unterstützung des Managements der Internate und Ausbildungszenten der Stiftung			
ERWARTETE ERGEBNISSE	**ERFOLGE**	**ERKENNBARE VERBESSERUNGEN**	**INFORMATIONSQUELLEN**
Förderung der Schulkomitees und Escuelas de Cristo beim Management und der Verwaltung der Internate in den Gemeindebezirken Poroma und San Lucas.	Die Internate in Huañuimilla, Buena Vista und Canchas Blancas im Gemeindebezirk San Lucas werden von nun an von den Escuelas de Cristo verwaltet (entsprechendes Abkommen besteht).	Management und Förderung sind aufgrund der Pandemie zum Stillstand gekommen, jedoch ist es gelungen, den Kontakt und die Unterstützung über die Escuelas de Cristo aufrechtzuerhalten.	Abkommen mit den Escuelas de Cristo abgeschlossen
Optimierung des Managements und der Verwaltung der Internate in den Gemeindebezirken Azurduy und Ipati.	Aktualisierung und Kontextualisierung der einzelnen Internatsordnungen entsprechend ihren besonderen Bedürfnissen. Unterzeichnung von Verpflichtungserklärungen zur Verbesserung der Verwaltungsarbeit.	In den Monaten, in denen der Internatsbetrieb läuft, hat sich die Verwaltung dieser Heime dank der Änderung der Hausordnung deutlich verbessert.	Internatsordnungen und Verpflichtungserklärungen

Weiterführung der technischen Ausbildung in den CEAs in den Modalitäten Präsenzunterricht und Unterricht in Teilpräsenz (inklusiver Ansatz).	• Die von der Stiftung betreuten CEAs haben bis zum Beginn des Lockdowns regulär funktioniert. • Um das Schuljahr regulär beenden zu können, sind virtuelle Kurse und Fernkurse für die CEAs in Padilla, San Lucas und Pampa Huasi ausgearbeitet worden.	Durch die während der Pandemie durchgeführten Aktivitäten konnte a) digitales Material für die Schüler der CEAs erarbeitet und konnten b) einige Unterrichtsprozesse digitalisiert werden, wobei eine bessere Verarbeitung des Stoffs und eine bessere Anpassung der Schüler an die virtuelle Umgebung erreicht wurden.	Fotos und CEA-Berichte
Erarbeitung eines Plans zur Umgestaltung der CEAs auf der Grundlage der in den Gemeindebezirken identifizierten neuen Ausbildungserfordernisse.	Anhand einer Diagnose sind CEAs identifiziert worden, um eine Verbesserung der dort angebotenen Studiengänge in Erwägung zu ziehen, der aktuellen Lage entsprechend.	Die gegenwärtige Situation der CEAs ist einer Diagnose unterzogen worden, wobei relevante Information über ihre Stärken und ihre Bedürfnisse zusammengetragen werden konnte.	LISTA DE MUNICIPIOS SELECCIONADOS PARA EL ESTUDIO DE CEAs Nro. | Municipio | CEA | Grado de independencia | Pertinencia de estudio | Participación de autoridades y población 1 | Tarvita | Pampa Huasi (Bartolina Sisa) | bajo | Debido al contexto de la población e historia de las carreras es muy importata su estudio | Poca participación de autoridades pero alta participación de jóvenes 2 | San Lucas | Tomasa Tito | bajo | Debido al contexto de la población e historia de las carreras es muy importata su estudio | Poca participación de autoridades pero alta participación de jóvenes y apoyo de parroco 3 | Padilla | Virgen del Rosario | bajo | Debido a cantidad de población y ubicación es importata su estudio | Participación media de autoridades y alta participación de jóvenes 4 | Mojocoya | Federición Pampa (Gregoria Apaza) | medio | Debido al contexto y organización es importata su estudio | Alta participación de autoridades y población 5 | Monteagudo | San isidro | alto | Debido a su independencia no es importata su estudio | Alta participación de jóvenes poca de autoridades 6 | El villar | Galaxia | alto | Debido a su independencia no es importata su estudio | Alta participación de jóvenes poca de autoridades 7 | serrano | CEITAB | alto | Debido a su independencia no es importata su estudio | Alta participación de jóvenes poca de autoridades

Aktionslinie 3: Wissensmanagement und Förderung Einnahmen schaffender Aktivitäten			
ERWARTETE ERGEBNISSE	**ERFOLGE**	**ERKENNBARE VERBESSERUNGEN**	**INFORMATIONSQUELLEN**
Auf Lernschwierigkeiten und die Stimulierung begabter und hochbegabter Kinder bezogene Unterrichtsmodelle werden Postgraduierten über Ausbildungsprogramme vermittelt.	Abschluss eines Abkommens mit der Facultad de Humanidades der Universidad San Francisco Xavier (USFX) über die Durchführung eines Postgraduiertenlehrgangs zum Thema Lernschwierigkeiten und Stimulierung begabter und hochbegabter Kinder.	Durch die Einrichtung eines Postgraduiertenlehrgangs eröffnen sich neue Möglichkeiten des Wissenstransfers (im Rahmen des Abkommens mit der USFX).	Das Abkommen CONVENIO ESPECÍFICO DE COOPERACIÓN INTERINSTITUCIONAL ENTRE LA FACULTAD DE HUMANIDADES Y CIENCIAS DE LA EDUCACIÓN Y LA FUNDACIÓN SOLIDARIDAD Y AMISTAD CHUQUISACA – TRÉVERIS, PARA EL DESARROLLO DEL PROGRAMA DE DIPLOMADO "MODELO DE ATENCIÓN A LAS DIFICULTADES DE APRENDIZAJES DE NIÑOS EN ETAPA ESCOLAR"
	Insgesamt 323 Schullehrer wurden ausgebildet: im Präsenzunterricht im Gemeindebezirk Padilla, im virtuellen Distanzunterricht in den Gemeindebezirken San Lucas, Poroma und Sucre.	Die Lehrer sind besser imstande, Schüler mit Lernschwierigkeiten angemessen zu betreuen.	Fotos, Videos und Teilnehmerlisten

Erarbeitung eines großes und fünf kleiner Projekte.	Es sind ein großes und fünf kleine Projekte erarbeitet worden, um sie den Geldgebern vorzustellen.	Die Möglichkeiten, Lösungen für die von uns identifizierten Probleme mittels finanzierbarer Projekte anzubieten, nehmen zu.	Projekte

DURCHFÜHRUNG DES WEGEN DES GESUNDHEITSNOTSTANDS NOTWENDIG GEWORDENEN NOTSTANDSPLANS

Durchgeführte Aktivitäten	Erzielte Ergebnisse	Informationsquellen
• Erarbeitung eines Notstandsplans für das Projekt “Führungskompetenz bei Jugendlichen”, um Information zum Coronavirus über Videos, Nachrichten und Veröffentlichungen in den sozialen Netzen zu verbreiten. • Erarbeitung des Handbuchs für junge Volontäre in Zeiten von Corona. • Evaluierung des ersten Einsatzes der Gruppe junger Volontäre (Erarbeitung und Verteilung von Aufklärungsmaterial zum Coronavirus). • Erarbeitung von Unterrichtsmaterial zum Thema der nachhaltigen politischen Einflussnahme vonseiten der Jugendlichen. Die Workshops werden von Fachleuten durchgeführt.	• Es konnte eine Gruppe junger Volontäre gebildet werden, die Aufklärungsmaterial zum Coronavirus erarbeitet und verteilt hat. • Ein Handbuch über die Vorgehensweise und die von den Jugendlichen bei der Verteilung zu beachtenden Vorsichtsmaßnahmen liegt vor. Dieses kann auch in anderen Fällen von Nutzen sein.	Fotos, Bericht
• Arbeit an einem neuen Projektvorschlag, das Solidar Suiza über Google-Meet zur Finanzierungsuche vorgestellt werden soll (in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Planung und Kommunikation). • Koordinierung und Durchführung des an die jungen Volontäre gerichteten Plans zur Erlernung von Biosicherheitsmaßnahmen. Die Volontäre geben das Gelernte an Personen mit Behinderungen weiter.	• Ein Projektvorschlag (samt Anzahl der dabei begünstigten Personen) für Solidar Suiza liegt vor. • Die jungen Volontäre konnten in Sachen Biosicherheitsmaßnahmen geschult werden, damit sie ihrerseits Personen mit Behinderungen das Gelernte beibringen.	Fotos

• Ausbildung von 41 Jugendlichen und 4 Fachleuten im Umgang mit digitalen Werkzeugen zur Herstellung von audiovisuellem Material im PDF-, PPT- und JPG-Format (für virtuelle Kurse, Tutorials und Workshops). • Herstellung von Tutorials und Aufnahme von 6 Podcasts mit Jugendlichen aus Gemeindebezirken, die zu Chuquisaca Centro gehören. • Aushändigung von Biosicherheitsmaterial an arme Familien, wozu entsprechende Kommissionen gebildet wurden.	• 41 Jugendliche und 4 Fachleute der Kommunalregierungen von Chuquisaca Centro kennen sich im Umgang mit Programmen und Technologien aus, die es Jugendlichen ermöglichen, ans Internet angeschlossen zu arbeiten. • 35 Jungen und Mädchen haben über die Rolle von Jugendlichen in der Pandemie, der Bildung, der Wirtschaft, der Kunst, der Umwelt und der Familie mit der Hilfe von Podcasts diskutiert. • Abschluss der regionalen Agenda, welche Jugendliche als zentrale Gestalten der kommunalen Entwicklung zum Inhalt hat. • Aushändigung von Biosicherheitsmaterial an Kommunalregierungen in Chuquisaca Centro.	Fotos, Teilnehmerlisten und Agenda
• Systematisierung der mit dem Projekt „Führungskompetenz bei Jugendlichen“ gemachten Erfahrungen. • Abfassung des Projektabschlussberichts, um ihn Manos Unidas vorzulegen.	• Die Systematisierung des Projekts „Führungskompetenz bei Jugendlichen“ liegt als Dokument vor. • Der Abschlussbericht über das Projekt „Führungskompetenz bei Jugendlichen“ liegt vor.	Systematisierung Bericht

• Erstellung von Google-Formularen für Umfragen, Evaluierungen und Online-Einschreibungen zum Zweck der Identifizierung von Studiengangpräferenzen unter den Studenten, die sich im letzten Studienabschnitt befinden. Auch an Lehrer gerichtet, die am Kurs zum Umgang mit virtuellen Plattformen und solchen, die am Kurs über Lernschwierigkeiten und Kinder mit Hochbegabung teilgenommen haben. • Besprechungen zur Durchführung des Workshops über Lernschwierigkeiten (auf Google-Meet).	• Drei automatisierte digitale Prozesse zur Einschreibung für virtuelle Workshops und zur Evaluierung von Umfragen liegen vor. • Finanzberichte und Informationsquellen wurden überprüft, um sie Manos Unidas vorlegen zu können. • Der Workshop zum Thema Lernschwierigkeiten wurde erfolgreich abgeschlossen (mit der ersten Gruppe).	Fotos, Google-Drive-Formulare
• Monitoring, Aufnahme und Erarbeitung des Spieleworkshops für Lehrer aus Poroma und San Lucas. • Bildung von WhatsApp-Gruppen zur Durchführung eines virtuelles Informatikkurses für Kinder (mit entsprechendem Monitoring). • Systematisierung vermarktbarer didaktischer Spiele der FSA. • Systematisierung der von der FSA zusammengestellten bibliographischen Karteikarten zum Problem der Migration von Jugendlichen (im Rahmen einer mit Helvetas durchgeführten Consultingarbeit).	• Automatisierung der Durchführung virtuell erteilter Kurse. Erfolgreicher Abschluss der für den Monat geplanten Kurse. • Eine Datenbank vermarktbarer didaktischer Spiele der FSA liegt vor. • Bibliographische Karteikarten sämtlicher von der FSA generierten Information über die Migration von Jugendlichen liegt vor.	Video und Systematisierung

• Durchführung des Workshops “Nutzung eines Handys als Internetmodem für Computer“. • Aufarbeitung der Hintergründe der Migration in Chuquisaca und ihre Problematisierung (Studie). • Abschluss des Kurses “Pädagogische Strategien zur Förderung der Jugendkultur” am Fachbereich Soziologie. • Erstellung eines Katalogs didaktischer Spiele und eines Online-Bestellungsformulars.	• Allen Kindern, die den Informatikkurs belegen, stehen Möglichkeiten zur Verfügung, um sich über Handy oder Computer mit dem Internet zu verbinden. • Abfassung der Studie über die Hintergründe der Migration und ihre Problematisierung (unter Heranziehung verschiedener Quellen). • Zeugnisse für 8 Lehrer, die den virtuellen Kurs abgeschlossen haben, liegen vor. • Ein digitaler Katalog für den Verkauf der Spiele der FSA liegt vor. Letzterer soll als zusätzliche Einnahmequelle für den Arbeitsbereich Bildung dienen.	Dokument (Katalog)
Nach der Herstellung der didaktischen Spiele: Verpackung, Etikettierung, Eintütung und Auslieferung derselben.	Bis zum Monatsende sind 7 Spiele ausgeliefert worden, wobei Bs. 2124 eingenommen wurden.	Fotos der Spiele und Aushändigung der Zeugnisse
• An eine Frauenorganisation gerichteter Workshop über Organisationsförderung. • Workshop über Lerntechniken, in Zusammenarbeit mit Volontärinnen des Studiengangs Psychologie. • Revidierte Information an das Manos-Unidas-Projekt geliefert.	• Identifizierung der Hauptakteure der Frauenorganisation. Sie wurden in Sachen Organisationsförderung und Frauenrechten geschult. • 10 Jungen und Mädchen sind Lernstrategien beigebracht worden.	Fotos

ARBEITSBEREICH PASTORALE AUFGABEN UND PARTNERSCHAFT

Durchführung des wegen des Gesundheitsnotstands notwendig gewordenen Notstandsplans

Durchgeführte Aktivitäten	Erzielte Ergebnisse	Informationsquellen
Durchführung von Webinarzyklen zur Behandlung und Verbreitung pastoraler Inhalte.	Aus zwei Sitzungen bestehende Webinarzyklen sind durchgeführt worden, in denen folgende Inhalte behandelt wurden: 1. Herausforderungen für Jugendliche mit Führungsgeschick in Zeiten der Pandemie. 2. Von der Jugendpastoral geförderte Führungskompetenzen unter Jugendlichen.	
Schulung von Pfarrern des Vikariats San Marcos im Umgang mit virtuellen Plattformen.	Die Pfarrer des Vikariats San Marcos kennen sich im Umgang mit Zoom besser aus.	

Herstellung von Videos und didaktischen Mitteln, die die Vermittlung der Katechese über die sozialen Netze erleichtern sollen.	In Zusammenarbeit mit der Congregación de Hermanas de la Caridad de Santa Juana Antida sind fünf Videos zu folgenden Themen hergestellt worden: 1: Die Schöpfung Gottes 2: Die Jungfrau Maria 3: Das Leben Jesu 4: Die Eucharistie 5: Die Kirche Das Material wird bei der Katechese für Kinder und Jugendliche hilfreich sein.	
Durchführung von Solidaritätskampagnen zugunsten von Menschen mit Behinderungen mit dem Ziel, die negativen Auswirkungen der Pandemie (und die mit ihr verbundenen restriktiven Maßnahmen) besser zu vertragen zu helfen.	Es sind Bs. 7.200 eingesammelt worden, mit denen 60 Lebensmittelpakete zusammengestellt werden konnten, die vom HRBC-Projekt ausgeliefert wurden (gemäß den Leitlinien für humanitäre Hilfe).	
Durchführung von Solidaritätskampagnen zur Unterstützung von Dorfgemeinden und Volontären, die von den Buschbränden im zu Chuquisaca gehörenden Teil des Chaco betroffen worden sind.	Es sind Bs. 17.000 eingesammelt worden, mit denen 120 Lebensmittelpakete zusammengestellt werden konnten (Trockennahrung, Medikamente, Brandschutzmaterial), unter Berücksichtigung der CONAVOL-Leitlinien (Consejo Nacional del Voluntariado). Die Pakete sind an fünf Guarani-Gemeinden ausgeliefert worden, sind also den Dorfgemeindebewohnern, die im Brandgebiet leben, direkt zugutegekommen.	

Erarbeitung eines Vorschlags zur Pastoralarbeit, der zur Dynamisierung dieser an Jugendgruppen gerichteten Tätigkeit beitragen sein soll (Durchführung über die sozialen Netze).	Der Vikar des Vikariats San Mateo hat den genannten Vorschlag zur Pastoralarbeit gutgeheißen. Gegenwärtig wird die entsprechende Ausbildung in Absprache mit dem dafür verantwortlichen Pfarrer durchgeführt.	Labor misional PROGRAMA DE FORMACIÓN PARA JOVENES EN EL USO DE HERRAMIENTAS RADIOFÓNICAS Y REDES SOCIALES PARA LA ACCION MISIONAL PASTORAL
Spirituelle Stärkung des Fachkräfteteams der Stiftung.	In virtuellen Foren befasste sich das Personal der Stiftung (Leitung, Experten, Verwaltung) mit dem Selbstverständnis der Stiftung (ihr christliches Engagement), wobei folgende Themen behandelt wurden: 1. Wie sieht man sich selbst als Christ 2. Das auf dem Glauben und der Spiritualität gegründete Handeln des Laien 3. Die Entscheidung Jesu für die Ärmsten	
Umsetzung von Strategien, die der Förderung der pastoralen Aktivitäten der Stiftung dienen sollen.	Das christlich-katholische Selbstverständnis der Stiftung ist gestärkt worden, dadurch dass Missionspläne in jeden Arbeitsplan mit aufgenommen wurden.	Workshopprogramm Workshopergebnisse

	Unterstützung der Pfarrei San Antonio de los Sauces. Der Tag der beruflichen Orientierung für Jugendliche aus dem Gemeindebezirk Monteagudo wurde erfolgreich durchgeführt.	

PROJEKT ZUR FÖRDERUNG DES JUGEND-EMPOWERMENTS

Durchführung des wegen des Gesundheitsnotstands notwendig gewordenen Notstandsplans

Durchgeführte Aktivitäten	Erzielte Ergebnisse	Informationsquellen
Entwurf eines Projektvorschlags, um Präventivmaßnahmen angesichts des Gesundheitsnotstands zu treffen.	Erarbeitet und der Geschäftsleitung vorgestellt worden ist folgender Projektvorschlag: „Programm zur Informationsverbreitung über das Coronavirus in Guarani-Dorfgemeinden (über die sozialen Netze)“, und zwar in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Bildung. Während des Lockdowns ist der Vorschlag im Chaco erfolgreich in die Praxis umgesetzt worden.	Ausgearbeiteter Vorschlag Vorgestellter Bericht
Abschluss eines Abkommens mit dem CCCH, dessen Ziel es ist, zusammen mit jungen Guarani Präventivaktionen gegen die Verbreitung des Coronavirus durchzuführen.	Unterzeichnung eines Abkommens zwischen FSA und CCCH mit dem Ziel, gemeinsame Aktionen im Rahmen des Gesundheitsnotstands durchzuführen. Dabei sollen junge Guarani zum Einsatz kommen, und zwar in direkter Absprache mit dem Comité Operativo de Emergencia Municipal (COEM) ihrer jeweiligen Dorfgemeinden.	Zwischen FSA und CCCH geschlossenes Abkommen

<table>
<tr>
<td>Kontaktaufnahme zum CCCH auf der Grundlage des mit der FSA geschlossenen Abkommens, um die gemeinsame Arbeit mit den Jugendlichen im Rahmen des Gesundheitsnotstands durchzuführen.</td>
<td>Es sind Bs. 12.000 vom CCCH für folgende Aktivitäten bewilligt worden:
– Systematisierung des Projekts: über die sozialen Netze verbreitetes Präventionsprogramm
– Unterstützung bei der Schulung in Sachen Herstellung und Edition von Videos und Podcasts

Gemeinschaftsarbeit, durchgeführt und koordiniert vom Arbeitsbereich Planung und Kommunikation.</td>
<td>Von der CCCH unterzeichnete Abkommen
Banküberweisungen</td>
</tr>
<tr>
<td>Durchführung von Schulungen im Umgang mit digitaler Technologie und Zoom.</td>
<td>Mit der Umsetzung des Programms zur Informationsverbreitung über das Coronavirus eignen sich Jugendliche aus dem Gemeindebezirk Monteagudo und den Dorfgemeinden der Guarani Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Werkzeugen an (Herstellung von Videos), aber auch im Umgang mit virtuellen Plattformen, Facebook und Zoom.</td>
<td> </td>
</tr>
<tr>
<td>Durchführung von Präventionsstrategien gegen eine Ansteckung mit Covid-19.</td>
<td>Mit der Unterstützung des Arbeitsbereichs Planung und Kommunikation haben Jugendgruppen aus den Dorfgemeinden der Guarani und aus den Gemeindebezirken Monteagudo und Villa Vaca Guzmán individuell und kollektiv Videos hergestellt über Präventionsmaßnahmen gegen die Ansteckung mit dem Coronavirus.

<table>
<tr><th>Gemeindebezirk/ Dorfgemeinde</th><th>Anzahl hergestellter Videos</th></tr>
<tr><td>Monteagudo</td><td>5</td></tr>
<tr><td>Villa Vaca Guzmán</td><td>6</td></tr>
<tr><td>Dorfgemeinden der Guarani</td><td>13</td></tr>
</table>
</td>
<td> </td>
</tr>
</table>

Durchführung von Webinaren, Herstellung von Podcasts und Ausstrahlung von Rundfunksendungen mit Jugendlichen. Die dabei berührten Themen sind die Probleme ihrer Dorfgemeinden.	a) Durchführung von 5 Webinaren und Herstellung von 6 Podcasts, in denen Themen berührt werden, für die sich Jugendliche interessieren und die sich auf ihre Dorfgemeinden beziehen (mit aktiver Beteiligung von jungen Guarani). b) Jugendliche aus Monteagudo und Villa Vaca Guzmán entwerfen und verbreiten 8 Radiospots mit positiven Botschaften zur Covid-19-Problematik.	
Systematisierung der bei der Ausbildung junger Guarani gemachten Erfahrung (virtueller Unterricht).	Präzise Information zu den angemessensten Vorgehensweisen und Methoden liegt vor in Bezug auf die angewendeten Strategien zur Beteiligung von Jugendlichen an der Diskussion über aktuelle soziale Probleme.	
Koordinierung der Arbeit mit dem CCCH.	Der CCCH ist über die erzielten Ergebnisse informiert worden, ebenso wie über die Gestaltung der Arbeit im Geschäftsjahr 2021. Hierbei ist die weitere Verpflichtung und Unterstützung des Projekts vonseiten des CCCH (Personal, Logistik und Geldmitte) verbürgt.	Bericht

Vorantreibung der Verabschiedung des kommunalen Jugendgesetzes in den Gemeindebezirken Monteagudo und Villa Vaca Guzmán.	Das kommunale Jugendgesetz ist in den Gemeindebezirken Monteagudo und Villa Vaca Guzmán verabschiedet und verkündet worden.	
Förderung der Konsolidierung der Jugendvertretung in den Stadträten.	Anerkennung (entsprechend geltendem Gesetz) der Bildung von Jugendvertretungen in den Stadträten vonseiten der Kommunalregierungen der Gemeindebezirke Villa Vaca Guzmán und Monteagudo (Stadtrat und Stadtverordnetenversammlung).	
Schulung von Jugendlichen aus dem Chaco in der Erarbeitung von Geschäftsstrategien.	Konsolidierung von acht Geschäftsplänen. Drei Geschäftspläne befinden sich in der Phase der Umsetzung.	

ARBEITSBEREICH PRODUKTIONSFÖRDERUNG

Aktionslinie 1: Anpassung an den Klimawandel			
ERWARTETE ERGEBNISSE	**ERFOLGE**	**ERKENNBARE VERBESSERUNGEN**	**INFORMATIONSQUELLEN**
Escuelas de Cristo im Gemeindebezirk San Lucas wenden angemessene Wassermanagementtechniken an.	Der Leiter der Escuelas de Cristo ist über das Ausbildungsprogramm zum Wassermanagement informiert worden, wobei es gelungen ist, dass er sich zur Bekanntmachung des Workshops bei Schulleitern und -lehrern verpflichtet, all dies zu dem Zweck, eine Arbeitsagenda festzulegen.	Drei der vier in den Internaten in San Lucas installierten Filter sind in Betrieb. Tutoren und Schüler haben Kenntnisse über ihre korrekte Anwendung erworben. Lehrer und Schüler haben den korrekten Umgang mit den Biosandfiltern gelernt.	
Optimierung der Fischzucht im Gemeindebezirk San Lucas (auf der Grundlage der in den Schulen unternommenen Versuche).	Durchführbarkeit der Fischzucht in sehr hohen Lagen unter Beweis gestellt: bis zu 20 cm lange Fische nach nur einem Jahr Zucht gezüchtet. Kinder, Lehrer und Eltern der Dorfgemeinden Sivita, San Martín und San José de Tambo haben die Fische probiert.	Eine bessere Ernährung ist erreicht worden. Lehrer und Eltern in sehr hochgelegenen ländlichen Dorfgemeinden haben den produktionsfördernden Ansatz verinnerlicht.	
Monitoring der Trockentoiletten in Padilla	Die ökologischen Trockentoiletten in Ciénega wurden inspiziert. Außerdem wurden das Maschennetz und die Bewässerungspumpe repariert.	Die Trockentoiletten werden entsprechend der seinerzeit durchgeführten Schulung benutzt.	

Aktionslinie 2: Management von Internaten, in denen Lebensmittel produziert werden			
ERWARTETE ERGEBNISSE	**ERFOLGE**	**ERKENNBARE VERBESSERUNGEN**	**INFORMATIONSQUELLEN**
Internatstutoren in den Gemeindebezirken San Lucas und Padilla sowie Lehrer der umliegenden Schulen unterstützen gemeinsam die organische Produktion in den Gemüsegärten eines jeden Internats.	Die Internate in Padilla und San Lucas werden mit 9 verschiedenen Gemüsearten zum deren Anbau in ihren jeweiligen Gemüsegärten beliefert.	Der Zugang zu Saatgut von guter Qualität verbessert die Gemüseproduktion und die Ernährung in den Internaten. Außerdem dient der Verkauf der Überschüsse dazu, das Saatgut wieder zu ersetzen.	
Aktionslinie 3: Förderung der Einrichtung von Produktionseinheiten			
ERWARTETE ERGEBNISSE	**ERFOLGE**	**ERKENNBARE VERBESSERUNGEN**	**INFORMATIONSQUELLEN**
Durchführung strategischer Produktionspläne in den Internatszentren in Monteagudo, Huacareta, Tabacal, Thiumayu, Padilla und Redención Pampa.	Erarbeitung der Produktionspläne. Technische Unterstützung beim Anbau von Kürbissen, Wassermelonen und Tomaten in Tabacal.	Die Produktionspläne für die Internate in Tabacal, Tihumayu, Padilla und Monteagudo wurden erarbeitet. Die entworfenen Produktionspläne wurden in die Praxis umgesetzt.	Mit der Einführung von Kürbissen und Wassermelonen wird die Ernährung der Internatsschüler verbessert. Außerdem wird ein angemessenes Monitoring der Mais-, Papaya-, und Kartoffelproduktion durchgeführt.

Durchführung des wegen des Gesundheitsnotstands notwendig gewordenen Notstandsplans

Durchgeführte Aktivitäten	Erzielte Ergebnisse	Informationsquellen
Lebensmittelauslieferung: Reis, Nudeln, Zucker, Mehl, Öl, Seife, alkoholhaltiges Handgel, Gesichtsschutzmasken, Handtücher und Milch für jeweils 20 Familien in den Gemeindebezirken Tarabuco, Zudáñez, Tomina, Serrano, Padilla, Alcalá und Sopachuy.	In Absprache mit den jeweiligen Pfarrgemeinden sind armen Familien in sieben ländlichen Gemeindebezirken Grundnahrungsmittel und Corona-Schutzmaterial gespendet worden.	
Transport von 5 span. Zentnern 18-46-00-Dünger zur Düngung der Felder vor der Kartoffelaussaat.	Erste Kartoffelaussaat in den Internaten in Tihumayu und Tabacal durchgeführt (auf der Grundlage eines Abkommens mit Ortansässigen).	
Auslieferung von Lebensmittelpaketen und Corona-Schutzmaterial an Dorfgemeinden der Guarani im Gemeindebezirk und Muyupampa.	84 Familien aus ländlichen Dorfgemeinden der Gemeindebezirke Monteagudo und Muyupampa haben Lebensmittel und Corona-Schutzmaterial erhalten. Die Aktion wurde in Absprache mit den Pfarrgemeinden und den Dorfgemeindevertretern durchgeführt.	

Auslieferung von 15 Fässern zur Händedesinfektion und zum Händewaschen in acht Gemeindebezirken in Chuquisaca Centro.	Bewohner der Hauptorte in acht Gemeindebezirken in Chuquisaca Centro haben Zugang zu öffentlich aufgestellten, mit Wasserhähnen versehenen Wassertanks, die dem Händewaschen als Präventivmaßnahme gegen die Ansteckung mit dem Coronavirus dienen.	
	Auslieferung der Fässer bzw. Tanks nach folgender Reihenfolge: 1 Fass für Sopachuy, 2 Fässer für Tarvita, 2 Fässer für Azurduy, sämtlich gedacht zum Händewaschen als Präventivmaßnahme gegen die Ansteckung mit dem Coronavirus.	
Auslieferung von Trockennahrung als pandemiebedingte solidarische Hilfe für Menschen mit Behinderungen und einkommensschwache Familien in den Gemeindebezirken Tomina, Alcalá, Sopachuy und Azurduy.	In vier Gemeindebezirken in Chuquisaca Centro haben circa 90 vom Lockdown betroffene und in extremen Armutsverhältnissen lebende Familien Grundnahrungsmittel gespendet bekommen.	

Pandemiebedingte solidarische Auslieferung von Trockennahrung in den Gemeindebezirken Monteagudo, Muyupampa und Chapi Mayu sowie von 30 Lebensmittelpaketen für den Mburuvicha (der höchsten Autorität der Guarani) zur Verteilung unter den bedürftigsten Familien in den Guarani-Dorfgemeinden in Huirasay und Yayre.	Vom Lockdown betroffene, in extremen Armutsverhältnissen lebende Familien (ca. 90) aus zwei Gemeindebezirken in dem zu Chuquisaca gehörenden Teil des Chaco, haben Grundnahrungsmittel erhalten.	
Erarbeitung eines Fischzuchtleitfadens. Einholung eines Kostenvoranschlags für das Projektmaterial und Anschaffung desselben für einzelne Familien mit behinderten Angehörigen in vier Gemeindebezirken (Fischzucht in Wasserreservoirs).	Familien mit behinderten Angehörigen aus vier zu Chuquisaca Centro gehörenden Gemeindebezirken verfügen über einen Leitfaden und Werkzeuge zum Bau von Wasserreservoirs und zur Fischzucht.	
Inspizierung und Auslieferung von Material zum Bau von Wasserreservoirs in der Dorfgemeinde Thuru Mayu im Gemeindebezirk Tomina sowie in den Dorfgemeinden Torre Pampa, Ramadas, La Posa, Astillero und Quivale im Gemeindebezirk Redención Pampa.	Familien von Personen mit Behinderungen, die in extremen Armutsverhältnissen in den Gemeindebezirken Mojocoya und Tomina leben, haben Werkzeuge zum Bau von Staubecken erhalten und Kenntnisse über Fischzucht sowie über die Pflege und die die Vermarktung von Fischen erworben (und über die Ernährung mit Fisch).	
Ernte aus 2 Hektar Kartoffeln mithilfe von 24 dazu angeheuerter Personen und der zwei lokalen Partner (einkommensschwache Elternpaare).	Es wurden ca. 16 Tonnen Kartoffeln geerntet. Die Hälfte davon ist den zwei lokalen Partnerfamilien zugutegekommen. Drei Kartoffelsorten wurden geerntet: erster Klasse (ca. 11,5 Tonnen), zweiter Klasse (ca. 3,5 Tonnen) und dritter Klasse (ca. 1 Tonne).	

Kartoffelverkauf	Die Kartoffelproduktion wurde gänzlich vermarktet, wobei der – gewinnbringende – Verkauf über das Internet stattfand. Die Kartoffeln wurden frei Haus geliefert.	
Lieferung folgenden Materials im Rahmen des Projekts zum Bau von Fischzuchtstaubecken: In der Dorfgemeinde Thuru Mayu: 4 m PCV-Rohr, Durchgangshähne, 2 Winkelstücke, 2 Nippel, 1 Verbindung (unión patente), 4 Säcke Zement. In der Dorfgemeinde Canaya: 1 Rolle Stacheldraht (500 m), 2 Kilo Klemmen, 1 Schaufel und Kalk. In der Dorfgemeinde Arquillos: 1 Rolle Stacheldraht (500 m), 2 Kilo Klemmen, 1 Spitzhacke und 1 Schaufel. In der Dorfgemeinde Sobo-Sobo: 4 Säcke Zement, 1 Rolle Stacheldraht, 2 Kilo Klemmen, 4 m Rohr, 1 Durchgangshahn, zwei Winkelstücke und 1 Nippel.	Die vom Projekt begünstigten Dorfgemeinden Thuru Mayu, Canaya, Arquillos und Sobo-Sobo verfügen über das erforderliche Material zum Bau und der Anpassung von Staubecken und Wasserreservoirs.	

Im Rahmen des Projekts zum Bau von Fischzuchtstaubecken für Familien wurde folgendes Material geliefert: In der Dorfgemeinde Alto Lima: 30 m Rohr, 2 Säcke Zement, 1 Durchgangshahn, 1 T-Schlüssel, 1 Winkelstück, 2 Nippel, 2 Rollen Stacheldraht (je 500 m), 4 Kilo Klemmen, 2 Spitzhacken, 2 Schaufeln. In der Dorfgemeinde La Hoyada: 1 Rolle Stacheldraht (500 m), 2 Kilo Klemmen, 1 Spitzhacke, 1 Schaufel. Im Internat in Alcalá: 16 m PVC-Rohr, 2 Verbindungen (unión patente), 2 Winkelstücke, 1 Nippel, 2 Metallringe, 1 Durchgangshahn, 1 Rolle Stacheldraht und 2 Kilo Klemmen.	Die vom Projekt begünstigten Familien in den Dorfgemeinden Lima Alto, La Hoyada, und im Internat Alcalá verfügen über das erforderliche Material zum Bau und der Anpassung von Staubecken und Wasserreservoirs.	
Aussetzen von 10.000 Karpfensetzlingen in fünf Gemeindebezirken: Villa Alcalá, Azurduy, Tomina, Mojocoya und Serrano.	120 in Armut lebenden Familien und 20 Familien mit behinderten Angehörigen aus fünf ländlichen Gemeindebezirken verfügen über geeignete Staubecken zur Fischzucht und über insgesamt 10.000 Karpfensetzlinge, wodurch sich ihre Ernährungsgrundlage und ihr Familieneinkommen verbessert.	

Anpflanzung von 100 Baumsetzlingen (Apfelsinen und Mandarinen) in den Internaten in Tihumayu und Tabacal im Gemeindebezirk Padilla.	Die Internate in Tihumayu und Tabacal verfügen über entsprechend präparierte Obstgärten zum Anbau von Apfelsinen und Mandarinen; die Ernte wird in mittelfristig erfolgen.	
Einrichtung von Bienenstöcken und anschließende Honigernte in den Internaten in Tabacal, Tihumayu und Huacareta.	Die Anzahl an Bienenstöcken im Internat in Tihumayu hat sich auf 12 erhöht. Bei der Honigernte in den Internaten in Tabacal und Huacareta wurden 56 Kilo Honig geerntet.	
Kartoffelernte auf einem Hektar Land (prozentuelle Verteilung) mit der Unterstützung der zwei vom Projekt begünstigten Familien (einkommensschwache Eltern) im Rahmen des pandemiebedingten Plans zur Wiederbelebung wirtschaftlicher Aktivitäten. Auswahl, Eintüten und Transport der Kartoffeln nach Sucre.	Von insgesamt ca. 8 Tonnen Kartoffeln wurden ca. 1,38 Tonnen der FSA zu ihrer Vermarktung überlassen.	

HRBC-PROGRAMM

Aktionslinie 1: Durchführung der Behinderungspräventionsstrategie in ländlichen Gemeindebezirken			
ERWARTETE ERGEBNISSE	**ERFOLGE**	**ERKENNBARE VERBESSERUNGEN**	**INFORMATIONSQUELLEN**
Relevante Information über verschiedene Risikofaktoren, die zum Auftreten von Behinderungen bei Menschen in ländlichen Dorfgemeinden des Gemeindebezirks Tomina führen können, liegt vor.	Systematisierung der Information über die wesentlichen Risikofaktoren, die zu Behinderungen bei Menschen führen können, liegt vor (bezogen auf die Dorfgemeinden im Gemeindebezirk Tomina).	Die über die genannten Risikofaktoren in den ländlichen Dorfgemeinden Tominas eingesammelte Information ist die erste ihrer Art in Chuquisaca.	Systematisierung der Umfrage über Risikofaktoren in Tomina
Eine auf die Dorfgemeinden zielende Arbeitsstrategie, um mit der Aufklärung hinsichtlich der Prävention von Behinderungen zu beginnen, liegt vor.	Nach mehreren Besprechungen mit Vertretern der Kommunalbehörden sind 5 Kooperationsabkommen zur Durchführung einer Strategie zur Prävention von Behinderungen abgeschlossen worden.	Nach der Vorbereitung und dem späterem Abschluss von Kooperationsabkommen mit den Kommunalregierungen erbringen diese finanzielle Gegenleistungen für die Umsetzung einer Strategie zur Prävention von Behinderungen.	5 Entwürfe der Abkommen den Kommunalregierungen vorgestellt

Aktionslinie 2: Förderung der HRBC-Strategie			
ERWARTETE ERGEBNISSE	**ERFOLGE**	**ERKENNBARE VERBESSERUNGEN**	**INFORMATIONSQUELLEN**
Auf der Grundlage der HRBC-Strategie ist es drei UMADIS (in Azurduy, Alcalá und Tomina) gelungen, ihre Arbeit und das davon abgedeckte Gebiet zu verbessern bzw. zu erweitern.	Zusammen mit dem UMADIS in Alcalá, Tomina und Azurduy sind Einsatzpläne zur Betreuung von Behinderten in 2020 erarbeitet worden, und zwar auf der Grundlage der HRBC- und der Behinderungspräventions-strategie.	Die gemeinsam erarbeiteten kommunalen Einsatzpläne zur Behindertenbetreuung sind Anhaltspunkte für die Arbeit der UMADIS.	Kommunale Einsatzpläne zur Behindertenbetreuung TREVERIS – UMADIS 2020
Aktionslinie 3: Wissensmanagement in puncto Behinderungsproblematik und Förderung Einnahmen schaffender Aktivitäten			
ERWARTETE ERGEBNISSE	**ERFOLGE**	**ERKENNBARE VERBESSERUNGEN**	**INFORMATIONSQUELLEN**
Auf der Grundlage der in den regionalen und nationalen institutionellen Netzen geleisteten Arbeit, hat die Außenwahrnehmung der Stiftung im Hinblick auf ihre Erfahrungen im Umgang mit Behindertenbetreuungs-methodologien zugenommen.	Seit der Generalversammlung der Partner der Red Nacional RBC–Bolivia (ein Behindertennetzwerk) gehört die Stiftung zu dessen Vorstand (ab 2020). Während des Lockdowns hat die Stiftung an verschiedenen Veranstaltungen wie Webinaren, Orientierungsgesprächen und runden Tischen über die Behinderungsproblematik auf nationaler und internationaler Ebene teilgenommen.	Die Präsenz der FSA in besagtem Behindertennetzwerk wird deutlich. Die Erfahrung der Stiftung auf dem Gebiet der Behindertenproblematik stellt einen Bezugspunkt und eine Anlaufstelle für andere auf nationaler und internationaler Ebene dar.	 - Einführung des neuen Vorstands der Red RBC-Bolivia - Einladung zum Webinar über die Inklusion von Behinderten vonseiten der Corporación Cibernética Americana (CCA) - Beteiligung an der Erarbeitung der staatlichen Behindertenpolitik (Justizministerium und CONALPEDIS – Comité Nacional de Personas con Discapacidad). - Runder Tisch über Empowerment von Behinderten und staatlicher Behindertenpolitik, über das Red-Link-Netz (Red Link).

Ein großes und fünf kleine Einnahmen schaffende Projekte für behinderte Menschen liegen vor.	Erarbeitung zweier kleiner und eines großen Projekts zur Beschaffung lokaler und externer Mittel: 1. Verbesserung der Kommunikationsarbeit der FSA, um behinderte Menschen in die Gesellschaft zu integrieren: ACAI (Asociación Cruceña de Ayuda al Impedido) und Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft (MIVA) 2. Ausbau der Fähigkeiten der Stiftung, behinderten Kindern eine integrative Bildung zu ermöglichen. 3. Allgemeine Rehabilitation in der Dorfgemeinschaft für behinderte Personen aus ländlichen Gegenden in Chuquisaca Centro.	In der schwierigen Phase des Lockdowns bestehen Möglichkeiten, Geldmittel für die Unterstützung von Familien mit behinderten Angehörigen zu beschaffen.	 Kleine Projekte (Dokument) Großes Projekt (Dokument)

Aktionslinie 4: Verbesserung der Möglichkeiten für eine gesellschaftliche Integration von behinderten Kindern (einschließlich der Wahrnehmung ihrer Rechte) auf der Grundlage von Programmen, die von lokalen Instanzen gefördert werden			
ERWARTETE ERGEBNISSE	**ERFOLGE**	**ERKENNBARE VERBESSERUNGEN**	**INFORMATIONSQUELLEN**
Dank der Institutionen, die als Sponsoren fungieren, haben behinderte Kinder aus ländlichen Dorfgemeinden in Chuquisaca Centro ihre Selbständigkeit erhöht.	Erarbeitung von 49 individuell zugeschnittenen Rehabilitationsplänen für behinderte Kinder in 7 Gemeindebezirken Chuquisacas.	Über die UMADIS unterstützen die Kommunalregierungen die HRBC-Prozesse behinderter Personen.	49 individuelle Rehabilitationspläne
Dank der Förderprogramme haben behinderte Kinder aus ländlichen Gegenden in Chuquisaca Centro mehr Zugang zu inklusiver Bildung und ihre Lernfähigkeit verbessern sich.	Durch die Partnerschaft mit ACAI / Liliane Fonds ist eine digitale Plattform eingerichtet worden („conocer para incidir“, also in etwa „kennen, um Wirkung zu erzielen“), damit Schullehrer in Chuquisaca Zugang zu wesentlicher Information über inklusive Bildung haben.	Während des pandemiebedingten Lockdowns haben Lehrer der Landschulen die genannte Plattform besucht, um sich mit einigen darin dargestellten Erfahrungen in Sachen inklusive Bildung für behinderte Kinder vertraut zu machen.	Link der Bildungsplattform “Conocer para incidir”

Behindertenorganisationen nehmen häufiger an sozialen, kulturellen, sportlichen, politischen und religiösen Aktivitäten teil (in vier Gemeindebezirken Chuquisacas).	Dank des während des Lockdowns hergestellten virtuellen Kontakts mit den UMADIS sowie dank der unternommenen Anstrengungen gegenüber den Kommunalregierungen in drei vom Programm betreuten Gemeindebezirken, haben 87 Personen im Laufe der Pandemie Zugang zu staatlichen Sozialleistungen erhalten. - Behindertengeld - Grundnahrungs-mittelgeld - Corona-Schutzmaterial - Lebensmittelgeld für behinderte Schüler Personen mit Behinderungen aus drei Gemeindebezirken nehmen an der Jahresabschluss-veranstaltung „Für ein inklusives Weihnachten“ für Behinderte teil.	In dieser schwierigen Phase der Pandemie haben 3 Kommunalregierungen größere Verantwortung bei der Unterstützung der anfälligsten sozialen Gruppen, wie eben die Menschen mit Behinderungen, übernommen. - Dank der ihnen ausgestellten Personalausweise haben die Menschen mit Behinderungen Zugang zu staatlichen Sozialleistungen. - Die an behinderte Personen gerichtete Veranstaltung „Für ein inklusives Weihnachten“ gewinnt in den Gemeindebezirken Tomina, Mojocoya und Azurduy langsam an Bedeutung.	 Berichte über die durchgeführten Veranstaltungen

WEITERE DURCHGEFÜHRTE PROJEKTE

ERWARTETE ERGEBNISSE	ERFOLGE	ERKENNBARE VERBESSERUNGEN	INFORMATIONSQUELLEN
Durchführung des Projekts “Fischzucht in künstlichen Staubecken, eine Gelegenheit für Menschen mit Behinderungen und ihre Familien, sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen“.	Angesichts der pandemiebedingten Notwendigkeit, die finanzielle Lage der Menschen mit Behinderungen zu verbessern ist, zusammen mit dem Arbeitsbereich Produktionsförderung, das Projekt „Fischzucht in Staubecken für Menschen mit Behinderungen (für einzelne Familien)“ durchgeführt worden, welches 20 Familien mit behinderten Angehörigen zugutegekommen ist, die in den ländlichen Dorfgemeinden Azurduy, Tomina, Alcalá und Mojocoya leben.	Das Projekt Fischzucht in Staubecken für Menschen mit Behinderungen (für einzelne Familien)“ ist ein innovatives Projekt, welches das Interesse von Kommunalregierungen und ländlichen Dorfgemeinden geweckt hat, und das in ihren jeweiligen Amtsbereichen Nachahmung finden soll.	Übergabe der Fischzuchtbecken (schriftliche Nachweise)

Durchführung des wegen des Gesundheitsnotstands notwendig gewordenen Notstandsplans

Durchgeführte Aktivitäten	Erzielte Ergebnisse	Informationsquellen
• In Zusammenarbeit mit dem Fachkräfteteam der Stiftung sind den behinderten Personen und einkommensschwachen Familien in Chuquisaca Centro Lebensmittel und andere wichtige Waren des Grundbedarfs gebracht worden. • In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Planung und Kommunikation ist behindertengerechtes Informationsmaterial über vorbeugende Maßnahmen gegen eine Ansteckung mit dem Coronavirus erarbeitet und verbreitet worden. • Es sind Schritte eingeleitet worden, damit sämtliche Personen mit Behinderungen Zugang zu staatlichen Sozialleistungen während des Gesundheitsnotstands erhalten. - Behindertengeld - Grundnahrungsmittelgeld - Corona-Schutzmaterial - Lebensmittelgeld für behinderte Schüler • Die Pfarrgemeinden im Vikariat San Marcos und Guadalupe	• 36 Familien behinderter Menschen aus Padilla, Mojocoya, Tomina, Serrano, Alcalá und Azurduy haben Grundnahrungsmittel erhalten, um die Lockdownphase besser überstehen zu können. • Erarbeitung von 9 Sätzen Aufklärungsmaterial, um einer Ansteckung mit Covid-19 vorzubeugen. Die Inhalte wurden von vier Radiosendern in Chuquisaca Centro ausgestrahlt. • 87 behinderte Personen konnten Zugang zu Sozialleistungen erhalten, die der Staat in der Pandemie erbringt. - Behindertengeld - Grundnahrungsmittelgeld - Corona-Schutzmaterial - Lebensmittelgeld für behinderte Schüler • 36 einkommensschwache Familien aus dem Gemeindebezirk Poroma haben Unterstützung erhalten, um die Lockdownphase besser zu überstehen.	

(Poroma) haben Lebensmittel und Biosicherheitsmaterial erhalten. • Spende von Biosicherheits- und Reinigungsmaterial (auch für die persönliche und häusliche Hygiene) sowie entsprechende Schulungen über den Umgang mit beiden Dingen durchgeführt, damit einer Ansteckung mit dem Virus vorgebeugt werden kann. • Lieferung von 49 Naturheilkundesets und Gewährung pädagogischer Unterstützung an behinderte Kinder des ACAI/Liliane-Fonds-Förderprogramms (in sieben Gemeindebezirken). • Transport von Wassertanks und Biosicherheitsmaterial zu 4 Quarantänestationen für Personen, bei denen der Verdacht besteht, dass sie sich mit Covid-19 angesteckt haben (in den Gemeindebezirken Serrano, Alcalá, Mojocoya und Tomina).	• 140 Familien behinderter Personen kennen den korrekten Umgang mit Gesichtsschutzmasken und sonstigem Corona-Schutzmaterial. Außerdem achten sie auf persönliche und häusliche Hygiene als vorbeugende Maßnahme gegen eine Ansteckung mit Covid-19. • 49 behinderte Kinder verfügen über das notwendige Material, um jedwede Art von Leiden zu begegnen, die durch das Coronavirus verursacht werden. Sie lernen zuhause Biosicherheitsmaßnahmen einzuhalten, was auch auf virtuellem Wege überprüft wird. • Einrichtung von Quarantänestationen für Personen, bei denen der Verdacht besteht, dass sie sich mit dem Virus angesteckt haben. 19 davon verfügen über eine Grundausstattung für die Betreuung der ländlichen Bevölkerung.	 Übergabe des Materials an die Behinderten (schriftliche Nachweise)

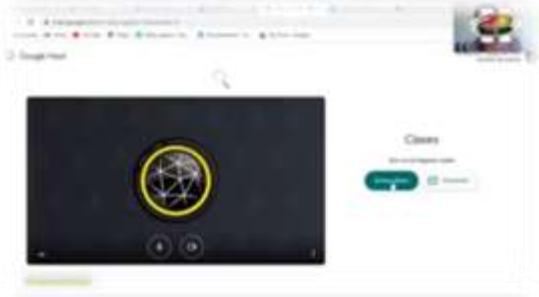
ARBEITSBEREICH PLANUNG UND KOMMUNIKATION

Aktionslinie 1: Unterstützung der Planung, des Monitorings und der Evaluierung der Stiftungsarbeit			
ERWARTETE ERGEBNISSE	**ERFOLGE**	**ERKENNBARE VERBESSERUNGEN**	**INFORMATIONSQUELLEN**
Planungs-, Monitorings- und Evaluierungswerkzeuge bieten nützliche Information über die Durchführung der Arbeitspläne eines jeden Arbeitsbereichs und Projekts.	Den Arbeitsbereichen und Projekten sind Planungs- und Berichtsvorlagen übergeben worden, die den pandemiebedingten Arbeitseinschränkungen angepasst sind.	Die Arbeitsbereichs- und Projektverantwortlichen haben der Erarbeitung von Plänen und Berichten trotz des geänderten Arbeitsansatzes und des Zielgruppenumfangs Kontinuität gegeben.	Planungs- und Berichtsvorlagen (Word-Dokument).
Häufige Unterstützung der von den Arbeitsbereichen und Projekten geleisteten Arbeit (auch häufiges Monitoring derselben).	Die Vorgehensweisen beim Monitoring des Fachpersonals sind der Lage angepasst worden, wobei von Zoom und WhatsApp Gebrauch gemacht wird, all dies in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und der Kommunikationseinheit.	Häufiger virtueller Kontakt zwischen den Mitarbeitern der Stiftung.	Auf Video aufgenommene Besprechungen
Erarbeitung großer und kleiner Projekte, in Zusammenarbeit mit den Arbeitsbereichs-verantwortlichen.	Konsolidierung sechs kleiner Projekte, in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und den Arbeitsbereichs-verantwortlichen.	Die Projekte sind dem BDKJ zur Beurteilung vorgelegt worden.	
	Erarbeitung von vier großen Projekten, die den deutschen Partnern sowie Solidar Suiza und Helvetas fristgerecht vorgelegt wurden.	Positive Antwort von Manos Unidas und Helvetas-Bolivien erhalten. Manos Unidas hat Änderungsvorschläge gemacht, während die Bewilligung vonseiten von Helvetas ohne nennenswerte Anmerkungen gegeben wurde.	

Aktionslinie 2: Kommunikationsarbeit der Stiftung			
ERWARTETE ERGEBNISSE	**ERFOLGE**	**ERKENNBARE VERBESSERUNGEN**	**INFORMATIONSQUELLEN**
Informationsmaterial über die Stiftung, in verschiedenen Formaten produziert und verbreitet.	Ständiges Monitoring der von den verschiedenen Arbeitsbereichen und Projekten geleisteten Arbeit (ebenso ständige Werbung für diese Arbeit). Ständige Veröffentlichung von FSA-Nachrichten- und Veranstaltungen (über ihre digitalen Plattformen und über lokale Fernsehsender).	Aktualisierte, für die Öffentlichkeit einfach zugängliche Information über die Stiftung.	
Multimediales Informationsmaterial für Bildungs- und Aufklärungszwecke, und zur Sensibilisierung in Bezug auf Probleme, die von allgemeinem Interesse sind.	Herstellung von audiovisuellem Bildungsmaterial im Rahmen des Projekts zur Förderung von Jugendgruppen und von Geschäftsideen unternehmerisch denkender Jugendlicher.	Über die sozialen Netze verbreitete Videos über persönliche Erfahrungsberichte sowie Podcasts wecken das Interesse der Adressaten und laden sie zum Nachdenken ein.	

Aktionslinie 3: Wissensmanagement und Förderung Einnahmen schaffender Aktivitäten			
ERWARTETE ERGEBNISSE	**ERFOLGE**	**ERKENNBARE VERBESSERUNGEN**	**INFORMATIONSQUELLEN**
Häufige Unterstützung des Fachkräfteteams bei der Erarbeitung von Arbeitsplänen und -strategien in puncto Wissensmanagement.	In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für die Arbeitsbereiche Bildung sowie Pastorale Aufgaben und Partnerschaft sind Bildungs- und Evangelisierungs-veranstaltungen durchgeführt worden, die über die sozialen Netze verbreitet wurden.	Erfolgreiche Durchführung von Veranstaltungen, die zum Lernen und zum Nachdenken aufgefordert haben, und zwar bei dem Publikum, das an diesen virtuellen Zusammenkünften teilnimmt).	
Vom Arbeitsbereich entwickelte Wissensmanagementstrategie.	Entwurf von drei Wissensmanagement-strategien: - Virtueller Kurs für Lehrer zum Umgang mit virtuellen Bildungsplattformen. - Virtueller Informatikkurs für Kinder. - Seelische Gesundheitstage	Lehrer, Kinder, Psychologen und Psychologiestudenten erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse in Bezug auf ihre eigenen Lernbedürfnisse.	

Durchführung des wegen des Gesundheitsnotstands notwendig gewordenen Notstandsplans

Durchgeführte Aktivitäten	Erzielte Ergebnisse	Informationsquellen
Unterstützung bei der Erarbeitung des Notstandsplans der Stiftung	Ein Notstandsplan liegt vor, der die Stiftungsarbeit leiten soll, damit die Tätigkeit der verschiedenen Arbeitsbereiche und die Projektaktivitäten der von der Pandemie heraufbeschworenen neuen Realität angepasst werden können.	Word-Dokument
Unterstützung bei der Herstellung von Material zur Corona-Prävention.	Junge Führungstalente aus Chuquisaca Centro und dem Chaco beteiligen sich aktiv an der Herstellung, Aufnahme und Verbreitung von Präventionsvideos.	
Durchführung eines virtuellen Ausbildungsprogramms für Jugendliche aus Chuquisaca Centro und dem Chaco: Herstellung von Videos auf dem Handy.	Junge Führungstalente haben ihre eigene Videos hergestellt, in denen sie das Leben in ihren Dorfgemeinden zeigen und auch Nachrichten zur Ansteckungsprävention angesichts der Coronavirus-Pandemie verbreiten.	
Durchführung eines virtuellen Ausbildungsprogramms für Lehrer zum Umgang mit virtuellen Plattformen, die in der Bildung Einsatz finden können.	Lehrer aus Chuquisaca und anderen Regionen sind soweit ausgebildet, dass sie virtuellen Unterricht erteilen können.	

Durchführung eines virtuellen Informatikkurses für Kinder.	Im Laufe von drei Monaten haben sich Kinder zwischen 8 und 13 Jahren Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Zoom und den wichtigsten Microsoft-Office-Programmen angeeignet.	
Durchführung von Solidaritäts-veranstaltungen: Spenden von Lebensmitteln sowie von Reinigungs- und Biosicherheitsmitteln für vulnerable soziale Gruppen.	Sensibilisierung der Bevölkerung durch Videos und Live-Rundfunksendungen zu Solidaritätsaktionen zugunsten von einkommensschwachen Familien in ländlichen Dorfgemeinden, die von der Pandemie und den Buschbränden betroffen worden sind.	
Seelische Gesundheitstage in Krisenzeiten	Durchführung eines Webinarzyklus unter Beteiligung von Experten zur Orientierung der Öffentlichkeit über diverse, von der kritischen gegenwärtigen Lage (Covid-19-Pandemie) sich ergebenden Probleme.	